Für Sie im Einsatz.

Abfallwirtschaft
LANDKREIS BÖBLINGEN

Anlage 3/1 zu
Kreistagsdrucksache
Nr. 111/2020

Abfallwirtschaftsbetrieb

Wirtschaftsplan 2021

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

des Landkreises Böblingen

WIRTSCHAFTSPLAN 2021

Aufgrund von § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Böblingen vom 25. November 1991 in der Fassung vom 01. April 2020 und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes beschließt der Kreistag des Landkreises Böblingen für das Wirtschaftsjahr 2021 folgenden Wirtschaftplan:

Für das Wirtschaftsjahr 2021 werden festgesetzt:

1. Im Erfolgsplan

Erträge in Höhe von	83.471.700	EURO
Aufwendungen in Höhe von	80.671.700	EURO

2. Im Vermögensplan

Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils	18.712.300	EURO

3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 0 EURO

4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 EURO

5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 10.000.000 EURO

Böblingen, den 21.12.2020

Wuttke
Erster Werkleiter

V O R B E R I C H T

zum

Wirtschaftsplan 2021

des Abfallwirtschaftsbetriebs

1. Vorbemerkungen

1.1. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen (AWB) wurde zum 01.01.1992 als Eigenbetrieb des Landkreises Böblingen gegründet. Der Kreistag hat am 25.11.1991 die hierzu erforderliche Betriebssatzung beschlossen.

1.2. Der Zweck des Eigenbetriebes sind die Entsorgung, Wiederverwertung und Beseitigung von Abfällen im Landkreis Böblingen sowie der Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen.

1.3. Die Rechtsverhältnisse des AWB werden durch das Eigenbetriebsgesetz (EigBG), die Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) und durch die Betriebssatzung für den Abfallwirtschaftsbetrieb geregelt.

1.4. Zum AWB gehört die 100%-ige Tochter „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“. Die Beteiligungen des Landkreises Böblingen am Zweckverband RBB, an der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH und der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (seit 05.06.2019) werden in der Bilanz des Eigenbetriebs geführt.

2. Nachhaltigkeit

Eine nachhaltige Abfallwirtschaft hat das Ziel, natürliche Ressourcen zu schonen und Abfälle umweltverträglich zu bewirtschaften. Leitziele sind die nachhaltige Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie die Ressourceneffizienz.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat als strategische Wirkungsziele in seiner Planung die folgenden drei Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (sustainable development goals – SDGs) in den Fokus gesetzt:

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.
Die neue Vergärungsanlage in Leonberg ist ab 2024 in Betrieb.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb setzt sich in erster Linie für eine hochwertige stoffliche Verwertung der von ihm eingesammelten Abfälle ein, alternativ werden Abfälle energetisch verwertet. Die Restabfälle werden im RMHKW verbrannt dabei entstehen Strom und Fernwärme. Seit Jahren werden Bioabfälle der Vergärung zugeführt („Kaskadenlösung"), aus Biogas werden Strom und Wärme, aus den Gärresten Kompost erzeugt. Deponiegase werden ebenfalls zur Stromerzeugung genutzt, über seine 100%ige Tochter, die Naturstrom GmbH Landkreis Böblingen betreibt der AWB mehrere PV-Anlagen.

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.
Abfallvermeidung wird fester Bestandteil des fortgeschriebenen Abfallwirtschaftskonzepts.
Jedem Kreisbürger sind die Bedeutung des Begriffs „Abfallvermeidung" und die dazugehörigen Maßnahmen bewusst.

Abfallvermeidung steht an erster Stelle der Abfallhierarchie, der AWB führt seit Bestehen vielfältige Maßnahmen durch, die der Vermeidung von Abfällen dienen (Sensibilisierungsmaßnahmen, Abfallberatung, Geschirrmobile, Plattformen für Verschenken und Mehr, Einführung eines Pfandbechers für CoffeToGo).

Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.
Der Fuhrpark des AWBs ist auf umweltfreundlichere Antriebstechniken umgestellt.

Der AWB wird hierzu in den nächsten Jahren prüfen, welche alternativen Antriebstechniken für seine LKW-Flotte die größte Nachhaltigkeit versprechen (wasserstoffbetriebene Brennstoffzellenantriebe, „grüner Wasserstoff" aus Biogas, E-Motoren). Dazu werden entsprechende Fördermöglichkeiten genutzt.
Die Oberflächenabdichtung der ehemaligen Kreismülldeponien Leonberg wird fertiggestellt, damit ist bei allen drei Deponien gewährleistet, dass keine klimaschädlichen Deponiegase austreten können.

Die Nachhaltigkeitsziele des AWB sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie, die der Landkreis Böblingen in den nächsten Jahren entwickelt und die sich ebenfalls an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen orientiert.

3. Stellung zur Landkreisverwaltung

3.1 Der Eigenbetrieb ist keine eigenständige juristische Person. Er ist Teil des Landkreises Böblingen. Er kann nur Rechte und Verpflichtungen für den Landkreis Böblingen begründen.

3.2 Organisatorisch ist der Eigenbetrieb vollständig von der Landkreisverwaltung losgelöst. Verbindende Organe sind der Werksausschuss (UVA), der Kreistag und der Landrat.

3.3 Die Werkleitung leitet den Eigenbetrieb im Rahmen des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung eigenständig. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. In Bereichen, in denen dies wirtschaftlich vorteilhaft ist, wird die Landkreisverwaltung mit der Erfüllung der Aufgaben des Abfallwirtschaftsbetriebes beauftragt.

3.4 Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach dem Eigenbetriebsgesetz eine an kaufmännischen Gesichtspunkten orientierte Wirtschaftsführung. Dazu besteht eine eigenständige Finanzverwaltung mit einer vom Landkreis unabhängigen Wirtschaftsplanung und Buchführung. Seit 2001 ist die Buchhaltung auf das SAP R/3 – System umgestellt.

3.5 Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat zur klareren Zuordnung der Kassenvorgänge eigene Girokonten eingerichtet. Diese werden zur einheitlichen Geldbewirtschaftung im Verbund mit dem Girokonto des Landkreises geführt.

4. Wirtschaftsplan

4.1 Allgemeines

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen hat für jedes Jahr einen gesonderten Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan und
- Stellenübersicht.

Dem Wirtschaftsplan ist ein Finanzplan beizufügen. Dieser ist im Umfang im Vergleich zum Finanzplan des Kreishaushaltes auf Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes begrenzt. Neben diesen Pflichtbestandteilen und Anlagen wird der Wirtschaftsplan durch informative Übersichten ergänzt. Der Erfolgsplan ist dem Eigenbetriebsrecht angepasst und seit 2018 aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gegliedert. Entsprechend sind die Erläuterungen unter Ziffer 4.3 und 4.4 neu gefasst, die geplanten Erträge und Aufwendungen sind in zwei Diagrammen dargestellt. Durch die Orientierung an der GuV sind die Erträge und Aufwendungen nicht ausgeglichen, sondern deren Differenz ist als Jahresergebnis ausgewiesen. Im Jahr 2021 wird ein Jahresgewinn von 2.800.000 EUR ausgewiesen, der insgesamt zur Reduzierung des Verlustausgleiches der Vorjahre im Wirtschaftsplan eingestellt werden muss.

4.2 Kapitalausstattung

Dem Abfallwirtschaftsbetrieb wurde das gesamte Anlagevermögen aller abfallwirtschaftlichen Einrichtungen mit Buchwert zum 31.12.1991 von rund 32 Mio. DM übertragen. Im Gegenzug hat der Abfallwirtschaftsbetrieb vom Landkreis Kredite in Höhe von 20,6 Mio. DM, eine Grundstücksverbindlichkeit von 2,1 Mio. DM und Eigenkapital in Höhe von 9,7 Mio. DM übernommen, das später in ein tilgungsfreies Darlehen des Landkreises umgewandelt wurde. Dieses Darlehen wurde bereits zum 31.12.1994 vollständig getilgt. Durch die konsequente Ansammlung der Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen (Stand 31.12.2009: 77,8 Mio. €) konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) alle Investitionen der vergangenen Jahre hiermit finanzieren, den Bestand der Darlehen zum Jahresende 2005 vollständig abbauen und ist derzeit schuldenfrei. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb aktuell Ende September 2020 über Kassenmittel von ca. 25 Mio. € und keine kurzfristigen Geldanlagen mehr. Geldanlagen sind aktuell unrentabel, da die Kassenmittel dann wegen der Einheitskasse dem Landkreis nicht mehr kurzfristig zur Verfügung stehen und er in dieser Höhe einen höheren Kassenkredit aufnehmen müsste. Mit den Kassenmitteln müssen alle Zahlungen bestritten werden, die bis zum nächsten Geldeingang anfallen (wie z.B. die Raten für die Verbandsumlage RMHKW, Liefer- und Leistungsrechnungen oder Personalkosten).

4.3 Erfolgsplan

4.3.1 Allgemeines

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterhält zwei getrennte Betriebszweige: die Abfallentsorgung und -verwertung (AEV) und die Müllabfuhr. Innerhalb des Betriebszweiges AEV wird auch der Bereich Erddeponien geführt. Ebenso ist die Erfassung der Verkaufsverpackungen für die Dualen Systeme rein buchhalterisch getrennt, da diese als steuerpflichtiger BgA geführt werden müssen, allerdings insgesamt im Betriebszweig AEV planerisch dargestellt werden. Als weitere BgA's werden die Elektroschrottvermarktung und die Personalgestellung an die Naturstrom Landkreis BB GmbH, die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg, den Zweckverband Schönbuchbahn und die Energieagentur geführt.

Die Aufwendungen des Abfallwirtschaftsbetriebes müssen ausschließlich über selbst erwirtschaftete Erträge gedeckt werden. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb stehen folgende Ertragsarten zur Verfügung:

- Umsatzerlöse (Benutzungsgebühren, Ergebnisausgleiche, Verwaltungsgebühren, sonst. Erlöse, Verkaufserlöse, Erstattungen)
- sonstige betriebliche Erträge (Entnahme Rückstellungen, sonst. Erträge)
- Zinserträge

4.3.2 Umsatzerlöse

Die Benutzungsgebühren stellen die Haupteinnahmen des Abfallwirtschaftsbetriebes. Sie werden so kalkuliert, dass durch sie alle nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen finanziert werden können. Das Gebührensystem ist so ausgestaltet, dass eine weitgehend verursacherbezogene Zurechnung erfolgt. Es trägt neben abgabenrechtlichen Grundsätzen auch den Zielsetzungen der Abfallwirtschaft Rechnung.

Ergebnisausgleiche sind Verrechnungsposten zum Ausgleich von Überschüssen aus Vorjahren. Gem. § 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz müssen Überschüsse innerhalb von 5 Jahren nach Entstehung den Gebührenzahlern wieder vergütet werden.

Die sonstigen Erlöse liegen mit rund 4,0 Mio. € rd. 1,2 Mio. € unter dem Ansatz des Vorjahres und setzen sich u.a. wie folgt zusammen:

- Erlöse aus der Papier- und Schrottvermarktung, aus der Verwertung von Alttextilien und sonstige Wertstofferlöse
- Erlöse aus den Verträgen mit der Stadt Pforzheim für die Übernahme von Haus- und Geschäftsmüll zur Verbrennung im RMHKW Böblingen auf das Kontingent des Landkreises
- Erlöse aus der Erstattung der Verwaltungs- und Personalkosten für Personal, das der AWB der Naturstrom Böblingen GmbH und der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg für die Betreuung der Anlagen, für die Buchhaltung der Energieagentur und dem Zweckverband Schönbuchbahn zur Verfügung stellt
- Erlöse aus den Pachterträgen von der Firma FEMOS einschließlich der Erstattung der Nebenkosten für die vermieteten Einrichtungen
- Erlöse aus dem Nutzungsentgelt für den Neubau des Abfallwirtschaftsbetriebs (Gebäude D), der ab 01.10.2016 nach dem Auszug der AWB-Verwaltung vollständig von der Landkreisverwaltung genutzt wird. Da der Landkreis für die Mietkosten im Objekt Wolf-Hirth-Straße 33, Böblingen, in Höhe von 200.000 € aufkommt, bezahlt er für die Nutzung der zusätzlichen Räumlichkeiten im Gebäude D keine Miete.

Bei den Verkaufserlösen sind im Erfolgsplan für den Betriebszweig Abfallentsorgung und -verwertung Erlöse der BgA (u.a. von den Betreibern der dualen Systeme) in Höhe von 6,27 Mio. € eingeplant. Bis Ende 2020 sollen die Verhandlungen mit den Dualen Systemen über eine neue Abstimmungsvereinbarung abgeschlossen werden, die auch Regelungen zum Mitbenutzungsentgelt bei der PPK-Erfassung bei den Wertstoffhöfen beinhaltet. Eingeplant wurden gegenüber den bisherigen Mitbenutzungsentgelten auf Grundlage der Bestimmungen des Verpackungsgesetzes höhere Entgelte. Ob die eingeplanten Erlöse in dieser Höhe vollständig realisiert werden können, bleibt jedoch abzuwarten. Mitte 1992 hat der Landkreis Böblingen die getrennte Erfassung, Sortierung und Bereitstellung von Wertstoffen im Auftrag der DSD übernommen. Aufgrund kartellrechtlicher Bestimmungen wurde ab 2004 eine Neuausschreibung der Verträge erforderlich, der Abfallwirtschaftsbetrieb er-

hielt seither in jedem Ausschreibungsverfahren den Zuschlag. Insgesamt verteilt sich das Entgelt für die Erfassung der Verpackungsmaterialien auf aktuell 10 Systembetreiber entsprechend deren Lizenzmengen.

4.3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Im Betriebszweig AEV ist wiederum eine Auflösung der Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen in der Höhe der tatsächlichen Aufwendungen einschließlich der Afa für Nachsorgeinvestitionen der geschlossenen Deponien eingeplant (rund 2,4 Mio. €).

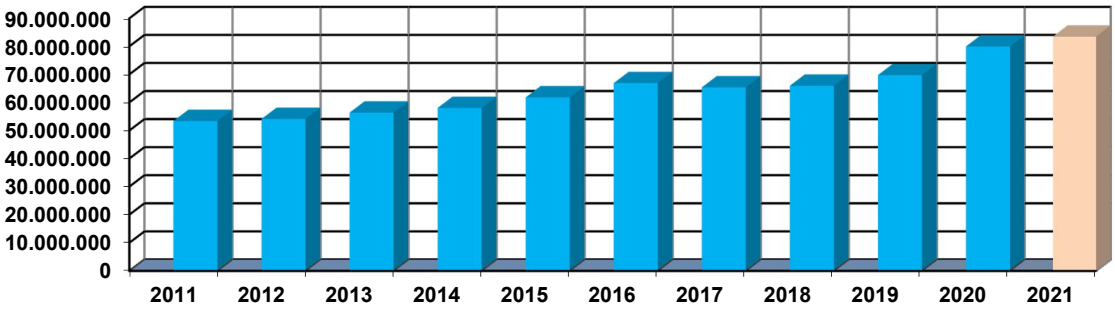
4.3.4 Zinserträge

Die Zinserträge sind 2021 mit 110.000 € eingeplant. Obwohl sich die Zinssituation sowohl für kurz- als auch längerfristige Geldanlagen weiter verschlechtert hat, gibt es immer noch Zinserträge aus Darlehen an die Naturstrom GmbH und der BVL GmbH Leonberg. Zudem gehen die Gebühren (z. B. Grundgebühren, Leerungsgebühren, Gebühren für Bio- und Wertstoffbehälter) erst im Laufe des 1. und 2. Quartals ein, während die Ausgaben für Betrieb und Investitionen verteilt über das gesamte Jahr anfallen.

4.4 Geschäftsverlauf

4.4.1 Geplante Erträge und Aufwendungen

geplante Erträge der Jahre 2011 – 2021 (in €)

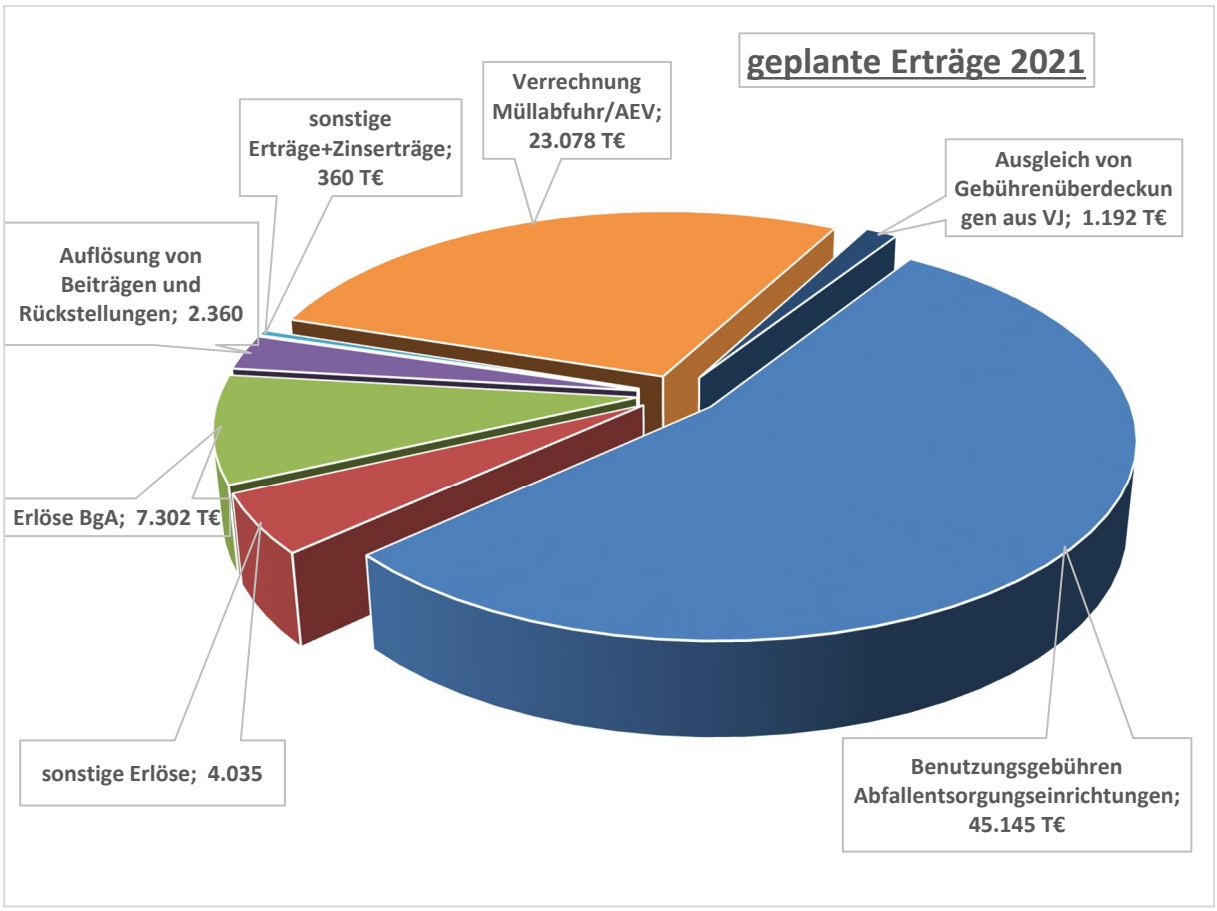


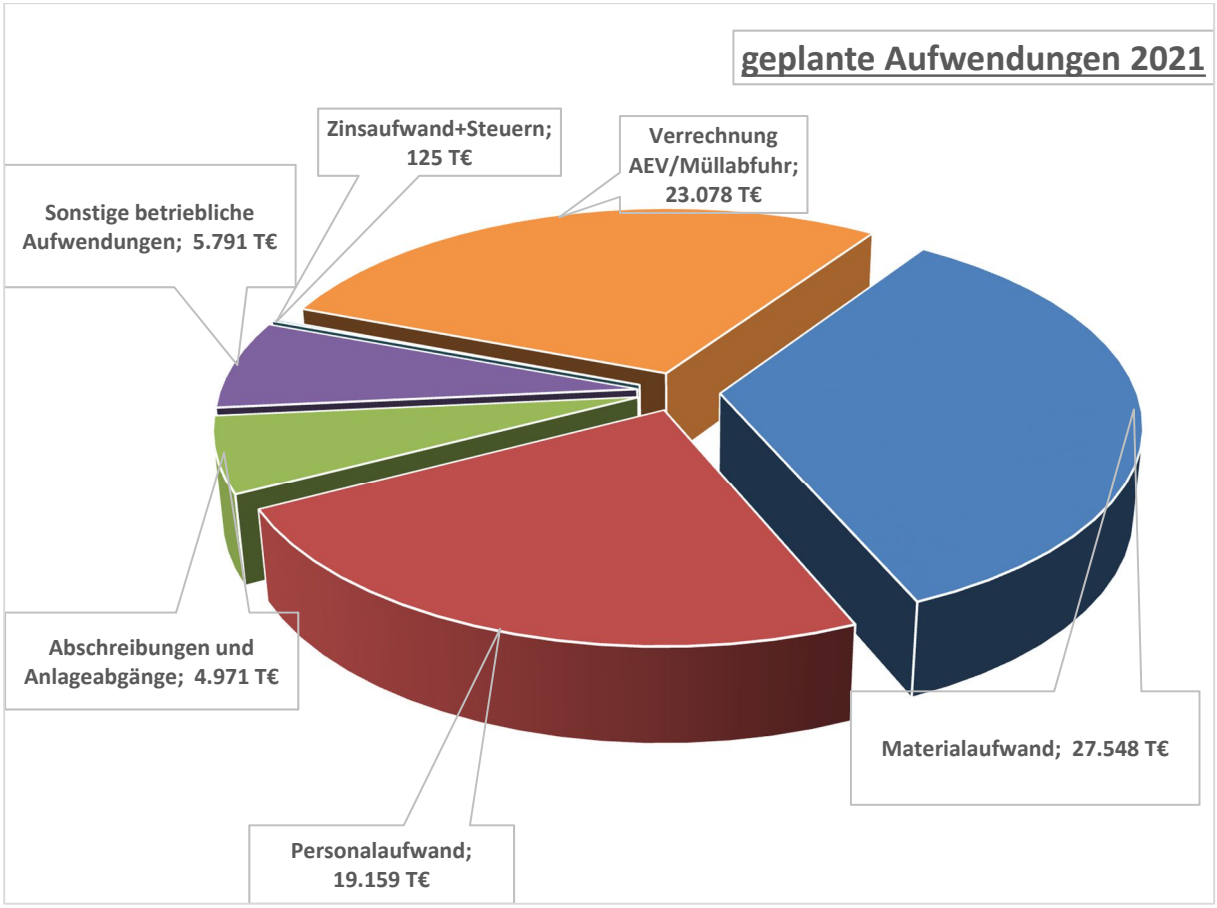
Die Kosten werden, soweit nicht andere Erträge vorhanden sind, durch Benutzungsgebühren gedeckt. 2021 wird entsprechend der Gebührenkalkulation weiterhin von einer 100 %igen Kostendeckung ausgegangen. Das Gesamtvolumen der beiden Einrichtungen liegt bei **83,47 Mio. €,** somit um rund 3,5 Mio. € oder ca. 4 % höher als im Vorjahr (**Erläuterungen hierzu siehe unter Ziffer 4.4.2 und 4.4.3**). Davon entfallen auf die

- Müllabfuhr **37,0 Mio. €**
- Abfallentsorgung und –verwertung **46,4 Mio. €**

Ausgehend vom Ergebnis des Jahresabschlusses 2019, den zusätzlichen 6,74 Stellen lt. Stellenübersicht und den noch offenen regulären Tariferhöhungen nach TVöD bzw. der Erhöhung der Beamtenbezüge 2021 von 1,4 % erhöht sich der Ansatz für die kalkulierten Personalaufwendungen des Abfallwirtschaftsbetriebs gegenüber dem Planansatz 2020 um rund 1,1 Mio. €. In den Aufwendungen enthalten sind die leistungsorientierte Bezahlung nach TVöD mit 2,0 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres für Tarifbeschäftigte, die Umlage für den kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg, Aufwendungen für voraussichtlich anfallende Überstunden sowie sonstige nicht geplante Leistungsentgelte. Die Rückstellungen für die Umlage für spätere Pensionen und Beihilfe bleibt auf das erforderliche Mindestmaß reduziert.

Die geplanten Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans 2021 setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:





4.4.2 Abfallentsorgung und -verwertung (AEV)

Das für den Landkreis Böblingen vorhandene Verbrennungskontingent im Restmüllheizkraftwerk Böblingen wird weiterhin durch zusätzliche Müllanlieferungen abgesichert. So wurde bereits 2009 eine Zweckvereinbarung mit der Stadt Pforzheim abgeschlossen, die dem Landkreis Böblingen die Zuständigkeit für die Entsorgung von bis zu 9.000 t Haus- und Geschäftsmüll aus dem Stadtgebiet Pforzheim im Restmüllheizkraftwerk Böblingen ermöglicht. Diese Mengen sind relativ konstant und erreichen auch 2021 voraussichtlich eine Größenordnung von 5.500 t.

Entsprechend der Beteiligungsquote des Landkreises Böblingen am Zweckverband RMHKW fallen im Jahr 2021 Gesamtkosten in Höhe von rund 12,7 Mio. € für die Müllverbrennung an. Der Verbrennungspreis liegt damit auf der Basis der Auslegungsmenge von 160.500 Jahrestonnen bei 155 €/t. Diese Kosten werden entsprechend der Anliefermenge durch die öffentliche Abfallabfuhr teilweise über die Verrechnung direkt dem Betriebszweig Müllabfuhr zugeordnet, für die Selbstanliefermengen jedoch beim Betriebszweig AEV eingeplant.

Die Aufwendungen der Mülldeponien werden seit ihrer Schließung vollständig über die Entnahme aus der Rückstellung für Nachsorgekosten abgedeckt.

Die Gesamtaufwendungen für die AEV einschließlich der Erddeponien liegen 2021 um rund 1,6 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Von den entstandenen Gebührenfehlbeträgen wird in dem nach Kommunalabgabengesetz vorgeschriebenen 5-Jahres-Zeitraum ein Teilbetrag (rd. 2,0 Mio. €) abgedeckt. Nach wie vor bestehen in diesem Betriebszweig Gebühren**unter**deckungen.

Die Erddeponien in Renningen-Malmsheim und Waldenbuch-Steinenbronn sind geschlossen. Für die Erdentsorgung im Landkreis hat sich der Abfallwirtschaftsbetrieb bei den Steinbruchbetreibern Baresel, Ehningen, NSN GmbH & Co. KG, Magstadt, Schotterwerk Mayer, Mötzingen und Schäfer, Darmsheim Kontingente für unbelasteten Bodenaushub gesichert. In den vertraglichen Vereinbarungen sind Pacht- und Einbauentgelte festgelegt. Die kalkulierten Anliefermengen des Jahres 2021 für alle Steinbrüche liegen mit 138.000 t im Bereich der tatsächlich gelieferten Menge des Vorjahres.

4.4.3 Müllabfuhr

Seit 1994 ist der Landkreis im gesamten Kreisgebiet für die Organisation der öffentlichen Müllabfuhr zuständig. Stufenweise hat der Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen als einer der wenigen Landkreise in Baden-Württemberg die Müllabfuhr in Eigenregie übernommen; zum 01.01.2009 folgte in einem letzten Schritt die Übernahme im Bereich Leonberg. Für die Müllabfuhr ergeben sich nach der Kalkulation für 2021 Aufwendungen von 37,0 Mio. €, sie liegen damit um 1,9 Mio. € über dem Vorjahr.

Im Erfolgsplan ergeben sich höhere Aufwendungen in erster Linie aufgrund höherer Verrechnungskosten mit der AEV und steigender Personalkosten. Eine Erhöhung der Aufwendungen bei der AEV resultiert auch über die nicht gedeckten Grundkosten, die zum Teil von der Müllabfuhr zu decken sind. Der Abbau von Gebühren**über**deckungen aus Vorjahren (ca. 0,9 Mio. €) erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um etwa 0,24 Mio. €.

Die Erhöhung der Aufwendungen insgesamt führt zu einer Anhebung der Müllgebühren in beiden Betriebszweigen.

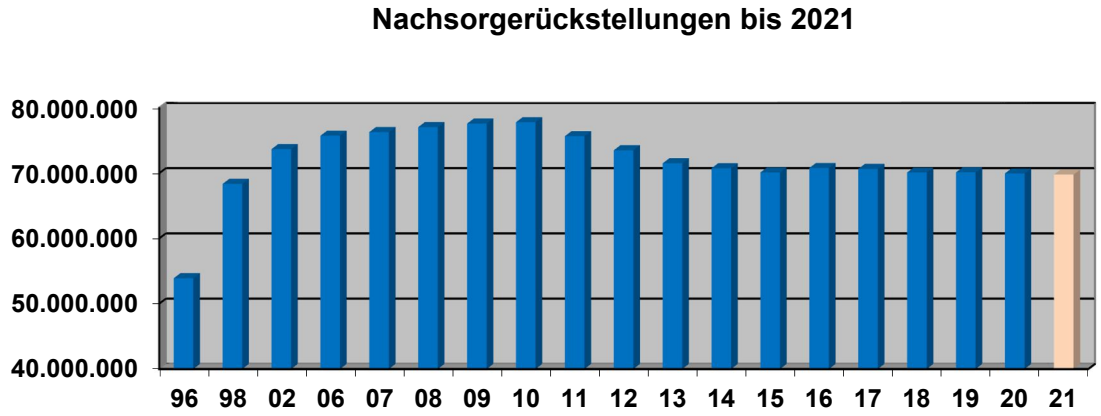
5. Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes

5.1 Einnahmen

5.1.1 Zuführungen vom Erfolgsplan und Entnahmen aus den Rückstellungen

Im Erfolgsplan sind bei der Zuführung zur Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen Zinseinnahmen für den abgezinst angesammelten Anteil der Rückstellung für die Sickerwasserbehandlung und die Oberflächenabdichtung eingeplant. Solange die bereits angesparten Rückstellungen nur teil-

weise benötigt werden, können diese Mittel zur Kassenliquidität und im Bedarfsfalle zur Reduzierung des Kreditbedarfs und zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Zum 31.12.2021 verringert sich der Gesamtbetrag der Rückstellungen auf rund 70 Mio. €. Hierbei ist der Betrag aus dem Jahresabschluss 2019 bereits enthalten.



5.1.2 Kreditaufnahme und übrige Einnahmeposten

Zur Finanzierung der Vorhaben des Abfallwirtschaftsbetriebes stehen zunächst die erwirtschafteten Abschreibungen zur Verfügung. Daneben können die Vorhaben der Abfallwirtschaft derzeit über die angesparten Rückstellungen für Nachsorgekosten, die als Kassenmittel eingesetzt werden, finanziert werden. Eine solche Verfahrensweise kann jedoch nur insoweit und so lange erfolgen, wie diese Rückstellungen nicht für ihren angesparten Zweck benötigt werden.

2021 sind weiterhin keine Kreditaufnahmen eingeplant, da die Abschreibungen sowie die Verwendung eines Teils des Finanzierungsüberschusses (rd. 4,4 Mio. €) zur Finanzierung ausreichen. Der gesamte Finanzierungsüberschuss belief sich zum 31.12.2019 nach dem vorläufigen Jahresabschluss auf rund 12,4 Mio. €.

5.2 Ausgaben

5.2.1 Entnahmen der Rückstellungen

Entnahmen aus den Rückstellungen müssen über den Vermögensplan an den Erfolgsplan weitergegeben werden, da sie dort als Einnahmeposten zur Deckung von Aufwendungen eingeplant sind. Hier ist 2021 ein Betrag von rd. 2,4 Mio. € eingestellt. Durch diese Entnahme werden die gesamten Aufwendungen (Betriebs- und Personalkosten einschließlich Abschreibungen) der geschlossenen Mülldeponien abgedeckt.

5.2.2 Investitionen, Umlagen und Tilgungen

2021 sind im Einzelnen folgende Investitionen in den verschiedenen Bereichen des Abfallwirtschaftsbetriebes geplant:

Beim **Betriebshof** sind insgesamt 5 Fahrzeuge aufgrund ihres Alters, ihrer Laufdauer und ihres schlechten technischen Zustandes zu ersetzen: 3 Müllfahrzeuge à 275.000 €, 1 Sprinter à 40.000 € und 1 Abrollkipper à 163.000 €, die Gesamtinvestition in Ersatzfahrzeuge beträgt somit rund 1,03 Mio. €. Geplant ist, einen zusätzlichen Lkw mit wasserstoffbetriebenem Brennstoffzellenantrieb zu beschaffen. Mit dem Einsatz dieses Fahrzeugs soll die Praxistauglichkeit des Antriebs getestet werden, sowohl in technischer (Reichweite, Leistung, Zuverlässigkeit/ Reparaturen etc.), als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Die Anschaffungskosten betragen nach derzeitigem Stand für ein Fahrzeug 1.143.000 €, ein Lkw mit konventionellem Dieselantrieb „nur" 275.000 €. Die Mehrkosten in Höhe von 868.000 € können unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 90 % gefördert werden, ein entsprechender Förderantrag wird derzeit vorbereitet. Bei einem Fördersatz von 90 % beträgt die Fördersumme 781.200 €, die vom AWB zu tragende Restinvestition somit 361.800 €. Das Fahrzeug wird nur im Falle der Förderung beschafft. Ferner wird ein sog. „Engstellen- Lkw" (185.000 €) benötigt und ein Pritschenfahrzeug (40.000 €). Für Neufahrzeuge des Betriebshofs werden damit insgesamt 586.800 € investiert, zusammen mit den Ersatzbeschaffungen insgesamt 1.614.800 €.

Auf der ehemaligen **Deponie Böblingen** muss die Pumpstation der Deponiegasverwertung erneuert (750.000 €), auf der **Deponie Sindelfingen** die Sickerwassererfassung und -behandlung für 500.000 € instandgesetzt werden. Ferner fallen auf der **Deponie Leonberg** für Auftragsvergaben im Rahmen der Rodung und ersten Maßnahmen zur Oberflächenabdichtung voraussichtlich 1,75 Mio. € an. Alle Maßnahmen werden aus Nachsorgerückstellungen finanziert.

Im Bereich **Wertstoffhöfe, Grüngutsammelplätze und Sortieranlagen** müssen neben einigen kleineren baulichen Instandsetzungsmaßnahmen insgesamt 2 Lkw (400.000 €) und 3 Radlader (500.000 €) als Ersatz für ausgediente Fahrzeuge beschafft werden. Für den Bau eines neuen Wertstoffhofes in Grafenau wurden 600.000 € eingestellt. Ob diese Baumaßnahme jedoch 2021 oder erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Ausführung kommt, ist derzeit noch nicht sicher.

Für die AWB-Verwaltung sind 180.000 € für ein neues Fahrzeug sowie EDV-Hardware und Software vorgesehen.

Das Investitionsvolumen 2021 liegt bei insgesamt rund 12,4 Mio. €.

6. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beamte (nachrichtlich) und die Tarifbeschäftigten nach TVöD. Gegenüber dem Vorjahr weist die Stellenübersicht 6,74 zusätzliche Stellen aus (2021: 267,62; 2020: 260,88).

Im Logistikbereich des AWB sind im Wirtschaftsplan 2021 insgesamt 7 zusätzliche Stellen vorgesehen:

	Bereich/ Tätigkeit	EG TvÖD	BU %	Bemerkungen
1	Standortreinigung, Fahrer (Wilder Müll)	4	100	deutlicher Anstieg der unerlaubten Müllablagerungen, sowohl innerorts an den Altglas- und Alttextilienstandorten, als auch im Außenbereich.
2	Fahrer Containerdienste	6	100	Seit Jahren Anstieg an Touren, insbesondere bei E-Schrott. Die Stelle wird refinanziert: die Stiftung EAR beauftragt und bezahlt den AWB als Transporteur
3	Müllabfuhr	6	100	Fahrer für das zusätzliche Müllfahrzeug mit Wasserstoffantrieb, Stelle wird nur im Falle der Förderung und Lieferfähigkeit des Lkw besetzt
4	Müllabfuhr	6	100	Fahrer für das zusätzliche Engstellenfahrzeug, das Gebiete abfahren muss, die vom großen Müllsammelfahrzeug wegen der Gefährdungsbeurteilung „Rückwärtsfahren“ nicht mehr befahren werden dürfen
5 + 6	2 x Sperrmüll +Sperrmüll US	2 x 6	2 x 100	Fahrerstelle wird refinanziert durch die US-Streitkräfte. Durch die Übernahme der Sperrmüllentsorgung der US-Kasernen werden zusätzlich 112.000 € erwirtschaftet.
7	Grüngutverwertung	6	100	Fahrerstelle für zusätzliche Transporte von Bioabfall. Bislang (nach Brand VGA) an Fremdfirma vergeben, jährliche Einsparung ca. 45.000 €

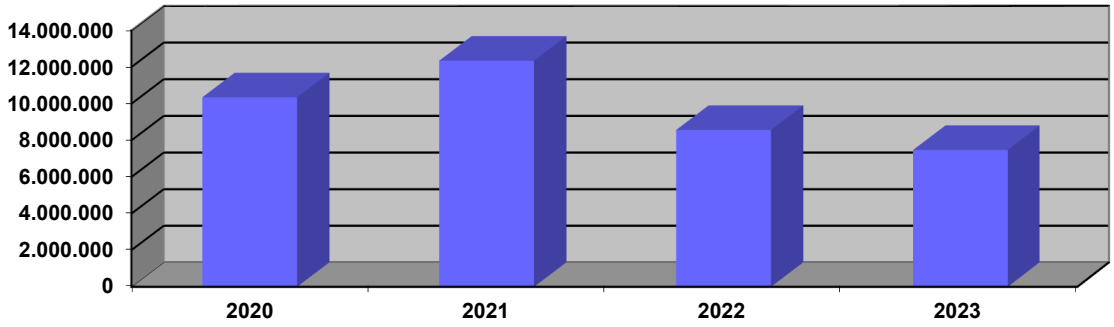
Lediglich die Stellen lfd. Nrn. 1, 3 und 4 müssen über den Gebührenhaushalt finanziert werden, die übrigen Stellen werden wie ausgeführt refinanziert. Die Stelle des bisherigen Werkleiters (B 2) ist nach dem Ausscheiden von Herrn Wolfgang Bagin und Einsetzung des Ersten Landesbeamten Martin Wuttke als Erster Werkleiter weggefallen.

7. Finanzplan und Investitionsprogramm

Die mittelfristige Investitionsplanung des Abfallwirtschaftsbetriebes im Zeitraum von 2021 bis 2024 liegt bei einer Größenordnung von ca. 36,6 Mio. €. Sie wird neben dem bereits dargestellten Wirtschaftsjahr 2021 im Wesentlichen bestimmt von den Investitionen bis 2024 in den Bereichen der Müllabfuhr und der Wertstoffhöfe/Sortieranlagen und der Grüngutsammlung sowie von Baumaßnahmen auf den drei ehemaligen Hausmülldeponien (Deponieoberflächenabdichtungen, Anlagen zur Vorbehandlung von Sickerwasser, Erfassung und Verwertung von Deponiegas).

Diese Investitionen spiegeln sich auch im Finanzplan wider. Zur Finanzierung dieser Projekte werden neben den erwirtschafteten Abschreibungen im Planungszeitraum Gelder aus den Finanzierungsüberschüssen der Vorjahre in Anspruch genommen. Ansonsten stehen die abgezinst angesammelten Rückstellungen für Nachsorgekosten als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Kreditaufnahmen sind im Planungszeitraum derzeit nicht vorgesehen.

Investitionen der Jahre 2020 – 2024 in € (Finanzplanungszeitraum)



8. Übersichten über die Schuldenentwicklung und die Verpflichtungsermächtigungen

Die Übersicht über die Schuldenentwicklung zeigt, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb im Finanzplanungszeitraum bis 2024 voraussichtlich keine Kreditaufnahmen benötigt.

Die Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen weist keine Verpflichtungen aus.

9. Sonstige Anlagen

Als weitere Anlagen sind dem Wirtschaftsplan eine Übersicht über die Aufwendungen für die Umlage an den Zweckverband RMHKW, eine Übersicht über die Entwicklung der Nachsorgerückstellungen sowie die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht der Naturstrom Böblingen GmbH für das Jahr 2019 beigefügt.

10. Schlussbemerkung

Der Landkreis Böblingen hat seinen Abfallwirtschaftsbetrieb zu einem Zeitpunkt eingerichtet, in dem sich das rechtliche Umfeld der Abfallentsorgung wesentlich verändert und die Umsetzung seines ehrgeizigen Abfallwirtschaftskonzeptes (insbesondere Rückstellungen für Nachsorgemaßnahmen auf den Deponien, Biomüllkompostierung und Errichtung des RMHKW) große Kraftanstrengungen erfordert hat. Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist aufgrund dieser weitsichtigen Konzeption nach wie vor finanziell, organisatorisch und strukturell in der Lage, auf Veränderungen flexibel zu reagieren und den Anforderungen an eine innovative Abfallwirtschaft gerecht zu werden.

Die Rückstellungen des Eigenbetriebes wurden gebildet, weil Gewissheit darüber bestand, dass diese Mittel nach Schließung der Hausmülldeponien Zug um Zug zur Deckung der Nachsorgeaufwendungen benötigt werden. Die nicht sofort benötigten Mittel stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Form von Kassenmitteln zur Verfügung. Dies gilt gleichermaßen für den BgA DSD. Die Rückstellungen werden vorläufig auch zur Finanzierung des Vermögensplans verwendet (Forderung der GPA). Auf längere Sicht hat die Inanspruchnahme dieser Mittel allerdings zur Folge, dass zur dann anstehenden Finanzierung des Vermögensplans wieder ein entsprechender Kreditbedarf entsteht.

Die erwirtschafteten Abschreibungen dienen in erster Linie dazu, die Tilgungsleistungen für die Einrichtungen zu sichern, für die diese Abschreibungen entstehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die restlichen erwirtschafteten Abschreibungen, die Rückstellungen und bis auf weiteres über den vorhandenen Finanzierungsüberschuss.

Der Wirtschaftsplan 2021 trägt diesen Ansprüchen Rechnung und zeigt neben der Gebührenkalkulation, dass die Entscheidungen der vergangenen Jahre zur Stärkung des kommunalen Eigenbetriebs richtig waren. Die wirtschaftliche Betriebsführung hat dazu geführt, dass die Müllgebühren für Haushalte und Gewerbebetriebe in den letzten 25 Jahren weitgehend stabil gehalten werden konnten. Zuletzt mussten für 2020 die Grund- und Leerungsgebühren für Haushalte und Gewerbe erstmals in nennenswertem Maße angehoben werden. Entsprechend einem Wunsch aus dem Kreistag, die Gebühren jährlich in kleinen Schritten zu erhöhen, anstatt alle 2-3 Jahre eine massivere Gebührenerhöhung durchzuführen, werden die Gebühren in 2021 erneut in geringem Umfang erhöht. Ursächlich hierfür sind weiter sinkende Erlöse bei der Wertstoffvermarktung, vor allem beim Papier und den Alttextilien. Weiterhin ist der Ausgleich von Gebührenunterdeckungen aus Vorjahren zwingend auch 2021 in der veranschlagten Höhe einzuplanen, um nicht die künftigen Gebührenzahler übermäßig mit dem Abmangelabbau zu belasten bzw. den nach dem Kommunalabgabengesetz vorgeschriebenen Zeitraum für den Ausgleich von Gebührenunterdeckungen nicht zu überschreiten. Hinzu kommen wie in jedem Jahr Steigerungen bei den Personalaufwendungen aufgrund höherer Tarifabschlüsse sowie ein geringer Stellenmehrbedarf in 2021, um die Dienstleitungen der Müllabfuhr im gewohnten Umfang aufrechterhalten zu können.

Abzuwarten bleibt, wie sich die Corona-Krise noch in das kommende Jahr auswirkt. Nach wie vor ist unklar, wie sich die Ausnahmesituation aufgrund der Krise weiter entwickelt, insbesondere hinsichtlich der künftigen Einnahmen aus Gewerbemüllanlieferungen. Spürbar sind Einbußen bei der Vermarktung von Altpapier und Alttextilien bereits in 2020, ob sich die negative Entwicklung im kommenden Jahr fortsetzt, ist schwer vorher zu sagen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb verhandelt derzeit mit den Dualen Systemen über die neue Abstimmungsvereinbarung zur Verpackungserfassung im Landkreis. Es hat sich bislang gezeigt, dass die Systeme, namentlich deren Verhandlungsführer (gemeinsame Vertreter) sich wenig kooperativ zeigen

und die vom Abfallwirtschaftsbetrieb nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen kalkulierten Kosten für die Mitbenutzung des Sammelsystems für Papier, Pappe und Kartonagen sowie die Wertstoffhöfe nicht ohne weiteres akzeptieren. Weisen die Systeme die Entgeltforderungen teilweise zurück, würden dem Abfallwirtschaftsbetrieb eingeplante Erlöse in 2021 fehlen und das Betriebsergebnis beeinflussen.

Böblingen, den 16.10.2020

Wuttke
Erster Werkleiter

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Erfolgsplan

und

Vermögensplan

2 0 2 1

LANDKREIS BÖBLINGEN **WIRTSCHAFTSPLAN 2021**
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

E R F O L G S P L A N - Z U S A M M E N S T E L L U N G

Konto	Bezeichnung	Planansatz 2021 EURO	Planansatz 2020 EURO	Jahresabschluss -vorläufig- 2019 EURO
	1. Umsatzerlöse			
40	Benutzungsgebühren Abfallentsorgungseinrichtungen	45.144.700	43.122.500	38.359.323
40	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	1.192.400	620.500	976.778
41	sonstige Erlöse	4.034.700	5.187.400	6.941.089
4	Erlöse BgA	7.302.000	5.620.000	5.325.315
	Zwischensumme Umsatzerlöse	**57.673.800**	**54.550.400**	**51.602.505**
	2. Sonstige betriebliche Erträge			
532	Auflösung von Beiträgen und Rückstellungen	2.360.400	2.478.000	2.099.543
53	sonstige Erträge	250.000	250.000	1.439.479
	Zwischensumme Sonst. betr. Erträge	**2.610.400**	**2.728.000**	**3.539.022**
54	**3. Materialaufwand**			
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	4.660.000	5.090.000	4.339.829
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	22.888.000	21.874.000	25.164.310
	Zwischensumme Materialaufwand	**27.548.000**	**26.964.000**	**29.504.139**
55-56	**4. Personalaufwand**	**19.158.600**	**18.056.400**	**17.751.276**
57	**5. Abschreibungen und Anlageabgänge**	**4.971.300**	**4.763.700**	**4.763.750**
59	**6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**			
	davon Rückstellung Nachsorgekosten	2.238.500	1.715.100	1.507.965
	davon Erddeponien pauschal	42.700	51.100	40.097
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	1.190.000	1.300.000	1.120.305
	davon Versicherungen	300.000	250.000	302.530
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	240.000	240.000	242.657
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	200.000	200.000	154.210
	davon Reisekosten	60.000	68.000	58.165
	davon andere Dienst- und Fremdleistungen	130.000	150.000	118.426
	davon Aufwand für Gebührenmarken	0	0	3.465
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	600.000	650.000	461.284
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	790.000	690.000	941.795
-	Zuführung Gebührenüberdeckungen	0	0	0
	Zwischensumme Sonst. betr. Aufwendungen	**5.791.200**	**5.314.200**	**4.950.899**
60-62	**7. Zinserträge**	**110.000**	**95.000**	**180.815**
65	**8. Zinsaufwand**	**60.000**	**60.000**	**48.694**
67	**9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**0**	**0**	**0**
	10. Ergebnis nach Steuern	**2.865.100**	**2.215.100**	**-1.696.417**
68	**11. Steuern**	**65.100**	**65.100**	**51.262**
70	Verrechnung Müllabfuhr/AEV	23.077.500	22.597.000	13.304.765
71	Verrechnung AEV/Müllabfuhr	23.077.500	22.597.000	13.304.765
	Jahresergebnis nach Handelsrecht	**2.800.000**	**2.150.000**	**-1.747.679**
	nachrichtlich:			
	Erträge	**83.471.700**	79.970.400	68.627.107
	Aufwendungen	**80.671.700**	77.820.400	70.374.786

LANDKREIS BÖBLINGEN **WIRTSCHAFTSPLAN 2021**
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

E R F O L G S P L A N - MÜLLABFUHR

Konto	Bezeichnung	Planansatz 2021	Planansatz 2020	Jahresabschluss -vorläufig- 2019
		EURO	EURO	EURO
	1. Umsatzerlöse			
40	Benutzungsgebühren Müllabfuhr	34.969.600	33.564.900	30.507.790
40	Abbau Gebührenüberdeckungen aus VJ	864.400	620.500	976.778
41	sonstige Erlöse	262.500	264.500	389.727
	Zwischensumme Umsatzerlöse	**36.096.500**	**34.449.900**	**31.874.295**
	2. Sonstige betriebliche Erträge			
53	Sonstige Erträge	0	0	130.623
	Zwischensumme Sonst. betr. Erträge	**0**	**0**	**130.623**
54	**3. Materialaufwand**			
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	1.760.000	1.590.000	1.699.821
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	1.035.000	835.000	10.382.604
	Zwischensumme Materialaufwand	**2.795.000**	**2.425.000**	**12.082.425**
55-56	**4. Personalaufwand**	**8.134.900**	**7.750.400**	**8.075.559**
57	**5. Abschreibungen und Anlageabgänge**	**1.469.300**	**1.362.300**	**1.220.318**
59	**6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**			
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	680.000	700.000	614.145
	davon Versicherungen	110.000	100.000	110.816
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	150.000	150.000	160.494
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	60.000	60.000	66.973
	davon Reisekosten	20.000	18.000	21.929
	davon sonstige Dienst- und Fremdleistungen	130.000	150.000	118.426
	davon Aufwand für Gebührenmarken	0	0	3.465
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	300.000	350.000	259.763
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	190.000	150.000	196.723
-	Zuführung Gebührenüberdeckungen	0	0	0
	Zwischensumme Sonst. betr. Aufwendungen	**1.640.000**	**1.678.000**	**1.552.734**
60-62	**7. Zinserträge**	**10.000**	**15.000**	**704**
65	**8. Zinsaufwand**	**20.000**	**20.000**	**7.224**
67	**9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**0**	**0**	**0**
	10. Ergebnis nach Steuern	**22.047.300**	**21.229.200**	**9.067.361**
68	**9. Steuern**	**35.000**	**35.000**	**21.349**
70	**Gebührenverrechnung mit AEV**	**932.600**	**701.400**	**832.039**
71	**Verrechnung AEV**	**22.144.900**	**21.895.600**	**12.472.726**
	Jahresergebnis nach Handelsrecht	**800.000**	**0**	**-2.594.674**
	nachrichtlich:			
	Erträge	**37.039.100**	35.166.300	32.837.661
	Aufwendungen	**36.239.100**	35.166.300	35.432.335

LANDKREIS BÖBLINGEN **WIRTSCHAFTSPLAN 2021**
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

E R F O L G S P L A N - ABFALLENTSORGUNG UND -VERWERTUNG (AEV)

Konto	Bezeichnung	Planansatz 2021 EURO	Planansatz 2020 EURO	Jahresabschluss -vorläufig- 2019 EURO
	1. Umsatzerlöse			
40	Benutzungsgebühren Entsorgungseinrichtung incl. ED	10.175.100	9.557.600	7.851.533
40	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	328.000	0	0
41	sonstige Erlöse Abfallentsorgung	3.772.200	4.922.900	6.551.362
4	Erlöse BgA	7.302.000	5.620.000	5.325.315
	Zwischensumme Umsatzerlöse	**21.577.300**	**20.100.500**	**19.728.211**
	2. Sonstige betriebliche Erträge			
532	Auflösung von Beiträgen und Rückstellungen	2.360.400	2.478.000	2.099.543
53	Sonstige Erträge	250.000	250.000	1.308.856
	Zwischensumme Sonst. betr. Erträge	**2.610.400**	**2.728.000**	**3.408.399**
54	**3. Materialaufwand**			
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	2.900.000	3.500.000	2.640.008
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	21.853.000	21.039.000	14.781.706
	Zwischensumme Materialaufwand	**24.753.000**	**24.539.000**	**17.421.714**
55-56	**4. Personalaufwand**	**11.023.700**	**10.306.000**	**9.675.717**
57-58	**5. Abschreibungen und Anlageabgänge**	**3.502.000**	**3.401.400**	**3.543.432**
59	**6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**			
	davon Zuführung Rückstellung Nachsorge	2.238.500	1.715.100	1.507.965
	davon Erddeponien pauschal	42.700	51.100	40.097
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	510.000	600.000	506.161
	davon Versicherungen	190.000	150.000	191.714
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	90.000	90.000	82.164
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	140.000	140.000	87.237
	davon Reisekosten	40.000	50.000	36.237
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	300.000	300.000	201.521
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	600.000	540.000	745.071
-	Zuführung Gebührenüberdeckungen	0	0	0
	Zwischensumme Sonst. betr. Aufwendungen	**4.151.200**	**3.636.200**	**3.398.165**
60-62	**7. Zinserträge**	**100.000**	**80.000**	**180.111**
65	**8. Zinsaufwand**	**40.000**	**40.000**	**41.470**
67	**9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**0**	**0**	**0**
	10. Ergebnis nach Steuern	**-19.182.200**	**-19.014.100**	**-10.763.778**
68	**11. Steuern**	**30.100**	**30.100**	**29.913**
70	**Verrechnung Müllabfuhr**	**22.144.900**	**21.895.600**	**12.472.726**
71	**Gebührenverrechnung mit Müllabfuhr**	**932.600**	**701.400**	**832.039**
	Jahresergebnis nach Handelsrecht	**2.000.000**	**2.150.000**	**846.996**
	nachrichtlich:			
	Erträge	**46.432.600**	44.804.100	35.789.447
	Aufwendungen	**44.432.600**	42.654.100	34.942.451

LANDKREIS BÖBLINGEN **WIRTSCHAFTSPLAN 2021**
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

V E R M Ö G E N S P L A N

- Einnahmen -

Konto	Finanzierungsmittel	Planansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigungen 2021	Planansatz 2020	Jahresabschluss -vorläufig- 2019
		EURO	EURO	EURO	EURO
	Jahresgewinn	2.800.000		2.150.000	0
2840	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	2.238.500		1.715.100	1.641.675
3100	Kredite	0		0	0
	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.971.300		4.763.700	9.938.526
950	Rückflüsse aus Gesellschafterdarlehen BVL	269.200		0	134.595
	Verwendung Finanzierungsüberschuss VJ	8.433.300		9.168.800	16.059.859
	Summe Einnahmen	**18.712.300**		**17.797.600**	**27.774.655**

- Ausgaben -

Konto	Vorhaben	Planansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigungen 2021	Planansatz 2020	Jahresabschluss -vorläufig- 2019
		EURO	EURO	EURO	EURO
02	Grunderwerb	150.000		100.000	436.451
0203-08	Technische Anlagen, Neuinvestitionen	12.205.000	0	10.254.000	5.739.856
	Jahresverlust	0		0	1.747.679
2840	Entnahme aus langfr. Rückstellungen	2.360.400		2.478.000	2.099.543
3100	Kredittilgungen	0		0	0
950	Gesellschafterdarlehen an BVL GmbH	0		0	5.383.782
	Finanzierungsüberschuss	3.996.900		4.965.600	12.367.345
	Summe Ausgaben	**18.712.300**	**0**	**17.797.600**	**27.774.655**

Vermögensplanüberdeckung Vorjahr 1)	16.059.859
Vermögensplanabmangel 2019 1)	-3.692.514
Vermögensplanüberdeckung zum 31.12.2019	12.367.345

1) Der Vermögensplanüberschuss aus 2019 verringert den Vortrag aus 2018. Dieser Vortrag stammt im wesentlichen aus den Rückstellungen und wird entsprechend den Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt vorläufig zur Finanzierung der Investitionen verwendet. Die Reduzierung resultiert von der Gewährung des Gesellschafterdarlehens an die BVL GmbH.
Im Planjahr wird die vorhandene Überdeckung durch die Neuinvestitionen weiter reduziert, falls alle Investionsvorhaben realisiert werden. Der bestehende Finanzierungsüberschuss geht dadurch entsprechend den Erwartungen zurück.
Die Vermögensplanüberdeckung des Vorjahres wird in voller Summe bei den Deckungsmitteln dargestellt. Dadurch erhöht sich die Gesamtsumme erheblich gegenüber der früheren Darstellung.
Maßgeblich ist jedoch die Veränderung des neuen Finanzierungsüberschusses bei den Ausgaben.

Anlage 1

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Stellenübersicht

2 0 2 1

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2021
Teil A: Beamte (nachrichtlich)

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen					Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsentschädigung)
		insgesamt	darunter				Zahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2020	
			mit Zulage	ausgesondert	Sonderschlüssel	Leerstellen			
I. Abfallwirtschaftsbetrieb									
	B 2	-					1	-	
		-					1	-	
Höherer Dienst									
Ltd. Kreisverwalt.dir.	A 16	2					2	2	
Kreisverwaltungsdirektor	A 15	-					-	-	
Kreisoberverwaltungsrat	A 14	-					-	-	
Kreisverwaltungsrat	A 13	3					3	3	
		5					5	5	
Gehobener Dienst									
Kreisoberamtsrat	A 13	2					2	2	
Kreisamtsrat	A 12	2					2	2	
Kreisamtmann	A 11	5,5					5	4,5	
Kreisoberinspektor	A 10	1,8					1,8	1,8	
Kreisinspektor	A 9	-					-	-	
								-	
		11,3					10,8	10,3	
Mittlerer Dienst									
Kreisamtsinspektor	A 9	2,5	1,0				1,5	1,5	
Kreishauptsekretär	A 8	4,65					5,65	5,65	
Kreisobersekretär	A 7	-					-	-	
Kreissekretär	A 6	-					-	-	
Kreisassistent	A 5	-					-	-	
		7,15	1,0				7,15	7,15	
Insgesamt		23,45	1,0				23,95	22,45	

Teil B: Tarifbeschäftigte

	Vergütungs-gruppe bzw. Sondertarif	Zahl der Stellen					Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsentschädigung)
		insgesamt	darunter				Zahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2020	
			mit Zulage	ausge-sondert	Sonder-schlüssel	Leer-stellen			
I. Abfallwirtschaftsbetrieb									
	15	-					-	-	
	14	-					-	-	
	13	1					1	1	
	12	-					1	-	
	11	7,74					6,5	6,5	
	10	6,2					7	7	
	9c	9,75					9,7	8,7	
	9b	3,85	0,8				2,55	2,55	
	9a	4					5	5	
	8	24,55					24,35	22,35	
	7	2,65					1,65	2,65	
	6	119					117,5	114,8	
	5	4					4	4	
	4	16,09					14,09	14,09	
	3	45,34					42,59	45,34	
	2	-					-	-	
Insgesamt		244,17	0,8				236,93	233,98	

Zusammenstellung

Beschäftigte insges. (A + B)		267,62	1,8				260,88	256,43	

Stellenübersicht 2021

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Böblingen

Teil C: Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Kostenstellenplans (nachrichtlich)

Bezeichnung Kostenstelle		**Beamte**													
		Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				**Ges.**
	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	
Werkleitung/Verwaltung 9010		2				1		2,5							5,5
Finanzen/Gebühren 9011					2			0,5	0,8		1,0	4,15			8,45
Abfallberatung/Mülltelefon 9012							1	2,0	1,0			0,5			4,5
Betriebshof/Verwaltung 9106					1						1				2
Betriebshof/Müllabfuhr 9110											0,5				0,5
Betriebshof/Sperrmüllabfuhr 9180															-
Betriebshof/Standortreinigung 9183															-
Betriebshof/Werkstatt/Contdi. 9109															-
Kreismülldeponien 9210															-
Schadstofferfassung 9230															-
Häcksel- und Kompostierplätze 9247															-
Wertstoffhöfe/Recycling 9250						1	1	0,5							2,5
Vergärungsanlage Leonberg 9260															-
Erddeponien 9300															-
Gesamt	**-**	**2,00**	**-**	**-**	**3,00**	**2,00**	**2,00**	**5,50**	**1,80**	**-**	**2,50**	**4,65**	**-**	**-**	**23,45**

Stellenübersicht 2021

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Böblingen

Tarifbeschäftigte															Ges.	Gesamt	Bezeichnung Kostenstelle
Entgeltgruppe																	
14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2			
			1,0	1,0						1,5					**3,50**	**9,00**	Werkleitung/Verwaltung 9010
			0,8	1,0	1,75	0,8	2	8,35							**14,70**	**23,15**	Finanzen/Gebühren 9011
			0,7	3,20				2,85	1,65						**8,40**	**12,90**	Abfallberatung/Mülltelefon 9012
			0,8	1,0						1					**2,80**	**4,80**	Betriebshof/Verwaltung 9106
					6			0,75		47		1	11		**65,75**	**66,25**	Betriebshof/Müllabfuhr 9110
										2			1		**3,00**	**3,00**	Betriebshof/Sperrmüllabfuhr 9180
										2	1	3			**6,00**	**6,00**	Betriebshof/Standortreinigung 9183
					1	0,75	2	9,8		37		1	2		**53,55**	**53,55**	Werkstatt/Containerd./Behältert. 9109
	1		1			1				2	1				**6,00**	**6,00**	Kreismülldeponien 9210
										2			4,75		**6,75**	**6,75**	Schadstofferfassung 9230
					1			2		9					**12,00**	**12,00**	Häcksel- und Kompostierplätze 9247
			0,44			1,3		0,8	1	13	2	11,09	26,59		**56,22**	**58,72**	Wertstoffhöfe/Recycling 9250
			1							2,5					**3,50**	**3,50**	Vergärungsanlage Leonberg 9260
			2												**2,00**	**2,00**	Erddeponien 9300
	1,0	**0,0**	**7,74**	**6,20**	**9,75**	**3,85**	**4,0**	**24,55**	**2,65**	**119,0**	**4,00**	**16,09**	**45,34**	**-**	**244,17**	**267,62**	**Gesamt**

nachrichtlich geringfügig Beschäftigte: 199 (insbesondere auf den Wertstoffhöfen)

(Stand 30.06.2020)

Anlage 2

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Finanzplan

2020 - 2024

FINANZPLAN

Konto	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
	Jahresgewinn	2.150.000	2.800.000	2.600.000	2.500.000	
2840	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	1.715.100	2.238.500	2.259.000	2.283.200	2.305.400
3100	Kredite	0	0	0	0	0
	davon vom Landkreis	0	0	0	0	0
	davon von Dritten	0	0	0	0	0
	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.763.700	4.971.300	6.195.800	6.548.600	7.363.300
950	Rückflüsse aus Gesellschafterdarlehen BVL	269.189	269.200	269.200	269.200	269.200
	Verwendung Finanzierungsüberschuss aus Vorjahren	12.367.345	8.433.334	3.996.900	4.515.000	6.267.500
	Finanzierungsmittel insgesamt	**21.265.334**	**18.712.334**	**15.320.900**	**16.116.000**	**16.205.400**
02	Grunderwerb	100.000	150.000	0	0	0
01,03-06	Techn. Anlagen, Neuinvestitionen	10.254.000	12.205.000	8.573.000	7.482.000	8.147.000
2840	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	2.478.000	2.360.400	2.232.900	2.366.500	2.557.700
3100	Kredittilgungen	0	0	0	0	0
950	Gesellschafterdarlehen an BVL GmbH	0	0	0	0	0
	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
	Jahresverlust	0	0	0	0	0
	vorläufiger Finanzierungsüberschuss	8.433.334	3.996.934	4.515.000	6.267.500	5.500.700
	Summe Ausgaben	**21.265.334**	**18.712.334**	**15.320.900**	**16.116.000**	**16.205.400**

Anlage 3

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Investitionsprogramm

2021 - 2024

LANDKREIS BÖBLINGEN
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Bereich	Grunderwerb €	Betriebs- und Gesch.ausst. €	Bauten €
ÖFFENTLICHE MÜLLABFUHR			
Betriebshof, Fahrzeuge und Zubehör	0	320.000	2.250.000
KREISMÜLLDEPONIEN			
Böblingen	0	0	0
Leonberg	0	0	2.000.000
Sindelfingen	0	0	850.000
Containerdienste	0	0	0
Häckselplätze	0	0	190.000
SORTIERANLAGEN			
Leonberg/Sindelfingen	0	0	350.000
WERTSTOFFHÖFE/-SAMMLUNG	0	0	675.000
PROBLEMSTOFFSAMMELSTELLEN	0	180.000	600.000
Möbelhalle Hulb	0	0	400.000
BODENAUSHUBDEPONIEN			
Waldenbuch/Steinenbronn	150.000	0	0
VERWALTUNG			
Allg. Verwaltung	0	180.000	0
SUMMEN	**150.000**	**680.000**	**7.315.000**

Techn. Anlagen Maschinen €	Summe Planansätze 2021 €	2022 €	2023 €	2024 €	Summe der Ausgaben 2021-2024 €
1.615.000	4.185.000	3.883.000	1.517.000	1.517.000	11.102.000
750.000	750.000	0	0	0	750.000
0	2.000.000	3.000.000	4.500.000	5.000.000	14.500.000
150.000	1.000.000	500.000	500.000	900.000	2.900.000
395.000	395.000	375.000	375.000	340.000	1.485.000
640.000	830.000	240.000	240.000	40.000	1.350.000
660.000	1.010.000	50.000	0	0	1.060.000
0	675.000	75.000	75.000	75.000	900.000
0	780.000	0	50.000	50.000	880.000
0	400.000	200.000	200.000	200.000	1.000.000
0	150.000	200.000	0	0	350.000
0	180.000	50.000	25.000	25.000	280.000
4.210.000	**12.355.000**	**8.573.000**	**7.482.000**	**8.147.000**	**36.557.000**

Anlage 4

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Übersicht über die Schuldenentwicklung

LANDKREIS BÖBLINGEN **WIRTSCHAFTSPLAN 2021**
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB ***Entwicklung des Schuldenstands***

Wirtschaftsjahr	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
	€	**€**	**€**	**€**	**€**
Schuldenstand am 01.01.	0	0	0	0	0
Tilgungen daraus	0	0	0	0	0
Zinsen daraus	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
Tilgungen geplanter Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
Zinsen geplanter Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
Summe Tilgung	0	0	0	0	0
Summe Zinsen	0	0	0	0	0
Schuldenstand am 31.12.	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Anlage 5

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Übersicht über die

Verpflichtungsermächtigungen

ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSGABEN

		Ausgabenfälligkeit			
Vertragsabschlüsse 2021	**Summe T€**	**2022 T€**	**2023 T€**	**2024 T€**	**2025 und später T€**
	0	0	0	0	0
Gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Nachrichtlich: Kreditaufnahmen lt. Finanzplan	**0**	0	0	0	0

Anlage 6

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Übersicht über die

Aufwendungen für den

Zweckverband Restmüllheizkraftwerk

Böblingen

Verbandsumlage an Zweckverband RBB im Jahr 2021

durch die Mitglieder Böblingen, Calw, Stuttgart, Freudenstadt und Rottweil

	2021		Vorjahr	
	Gesamt	pro Tonne	Gesamt	pro Tonne
Festkostenumlage	26.845.900 €	167,26 €	32.633.800 €	203,33 €
Betriebskostenumlage	-1.968.400 €	-12,26 €	-6.472.400 €	-40,33 €
Verbandsumlage	**24.877.500 €**	**155,00 €**	**26.161.400 €**	**163,00 €**

	Tonnage	Anteile	Festkosten	Betriebskosten	Gesamtumlage
Anteil Böblingen	82.000 t	51,09%	13.715.700	-1.005.700	**12.710.000**
Anteil Stuttgart	15.100 t	9,41%	2.525.700	-185.200	**2.340.500**
Anteil Calw	29.900 t	18,63%	5.001.200	-366.700	**4.634.500**
Anteil Freudenstadt	13.500 t	8,41%	2.258.100	-165.600	**2.092.500**
Anteil Rottweil	20.000 t	12,46%	3.345.300	-245.300	**3.100.000**
Summen	160.500 t	100,00%	26.846.000	-1.968.500	**24.877.500**

(alle Zahlen gerundet)

Anlage 7

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Übersicht über die Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN

(in EURO)

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansammlg.)	Stand 31.12.2020	Zuführung 2021	Entnahme 2021	Stand 31.12.2021
ERDDEPONIEN			**2.306.280**	**1.301.736**	**2.450**	**50.000**	**1.254.186**
Baresel	1982	2030	126.442	101.931	2.450	0	104.381
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618	376.618	0	0	376.618
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2005	1.803.220	823.187	0	50.000	773.187
ABFALLENTSORGUNG			**76.791.323**	**68.608.512**	**2.238.462**	**2.310.412**	**68.536.561**
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien	1982	2002	76.586.500	68.403.843	2.238.462	2.310.412	68.331.893
Sortieranlage Sindelfingen zzgl. Sort.anl. Leonberg	1991	2015	204.823	204.668	0	0	204.668
INSGESAMT			**79.097.603**	**69.910.248**	**2.240.912**	**2.360.412**	**69.790.747**

ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN (in EURO)

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansammlg.)	Stand 31.12.2020	Zuführung 2021	Entnahme 2021	Zuführung 2022	Entnahme 2022	Zuführung 2023	Entnahme 2023	Zuführung 2024	Entnahme 2024	Stand 31.12.2024
BODENAUSHUBDEPONIEN			**2.306.280**	**1.301.736**	**2.450**	**50.000**	**2.450**	**51.000**	**2.450**	**51.000**	**2.450**	**51.000**	**1.108.536**
Baresel	1982	2030	126.442	101.931	2.450	0	2.450	0	2.450	0	2.450	0	111.731
Waldenbuch/Steinenbronn	1982	2005	376.618	376.618	0	0	0	0	0	0	0	0	376.618
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Bodenaushubdeponien Stellberg, Stelzenhau usw.	1982	2005	1.803.220	823.187	0	50.000	0	51.000	0	51.000	0	51.000	620.187
ABFALLENTSORGUNG			**76.791.323**	**68.608.512**	**2.238.462**	**2.310.412**	**2.256.505**	**2.181.883**	**2.280.732**	**2.315.510**	**2.302.976**	**2.506.663**	**68.372.718**
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien	1982	2.002	76.586.500	68.403.843	2.238.462	2.310.412	2.256.505	2.181.883	2.280.732	2.315.510	2.302.976	2.506.663	68.168.050
PSA Sindelfingen u. SA Leonberg	1991	2015	204.823	204.668	0	0	0	0	0	0	0	0	204.668
INSGESAMT			**79.097.603**	**69.910.248**	**2.240.912**	**2.360.412**	**2.258.955**	**2.232.883**	**2.283.182**	**2.366.510**	**2.305.426**	**2.557.663**	**69.481.254**

Anlage 8

Naturstrom Landkreis BB GmbH

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagenachweis
Lagebericht

des zuletzt festgestellten Jahresabschlusses

2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.117.779,02	2.648.029,22
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	623,72	8.805,80
3. Anlagen im Bau	11.744,69	26.981,10
Summe Anlagevermögen	**2.130.147,43**	**2.683.816,12**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.059,83	293.142,43
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	154.203,08	96.067,15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	144.054,95	37.363,23
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.052.556,85	3.654.530,96
Summe Umlaufvermögen	**1.549.874,71**	**4.081.103,77**
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	500,00
	3.680.022,14	**6.765.419,89**

Passivseite	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	4.787,50	4.787,50
III. Gewinnvortrag	826.414,50	563.969,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-125.853,63	262.445,50
Summe Eigenkapital	730.348,37	856.202,00
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	36.547,40	60.073,80
2. Sonstige Rückstellungen	8.200,00	8.000,00
Summe Rückstellungen	44.747,40	68.073,80
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 70.000,00 €; Vorjahr: 70.000 €)	770.000,00	840.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 189.910,68 €; Vorjahr: 22.818,27 €)	189.910,68	22.818,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 350.141,81 €; Vorjahr: 3.195.512,32 €)	1.942.980,04	4.898.716,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 2.035,65 €; Vorjahr: 79.609,71 €) (-davon aus Steuern: 0 €; Vorjahr: 68.570,55 €)	2.035,65	79.609,71
Summe Verbindlichkeiten	2.904.926,37	5.841.144,09
	3.680.022,14	**6.765.419,89**

Anlage 1

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	1.239.844,85	1.762.400,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.456,53	6.979,47
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-435.559,40	-565.265,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-107.420,75	-305.802,12
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.750,00	-7.800,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 200,94 € Vorjahr: 160,68 €)	-2.144,61	-1.614,60
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-532.567,57	-312.567,63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189.257,52	-118.138,38
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82.203,94	-87.915,04
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-107.831,40
9. Ergebnis nach Steuern	-117.602,41	262.445,50
10. sonst. Steuern	-8.251,22	0,00
11. Jahresgewinn/-verlust	-125.853,63	262.445,50

Anlagennachweis zum 31.12.2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umb.	Zuschüsse	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen												
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, andere Anlagen	6.127.838,81	0,00	0,00	0,00	0,00	6.127.838,81	3.479.809,59	530.250,20	0,00	4.010.059,79	2.117.779,02	2.648.029,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.719,13	0,00	51.747,62	0,00	0,00	15.971,51	58.913,33	2.317,37	45.882,91	15.347,79	623,72	8.805,80
Anlagen im Bau	26.981,10	2.500,00	5.991,71	0,00	11.744,70	11.744,69	0,00	0,00	0,00	0,00	11.744,69	26.981,10
Anlagevermögen gesamt	**6.222.539,04**	**2.500,00**	**57.739,33**	**0,00**	**11.744,70**	**6.155.555,01**	**3.538.722,92**	**532.567,57**	**45.882,91**	**4.025.407,58**	**2.130.147,43**	**2.683.816,12**

Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	**Jahresabschluss 2019**

Lagebericht

Allgemeines

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 4.8.2005 wurde die Biogas-Brennstoffzellen GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft war der Bau und der Betrieb einer MCFC-Brennstoffzelle sowie zweier Blockheizkraftwerke auf dem Gelände der Vergärungsanlage Leonberg zur Strom- und Wärmeerzeugung. Die Gesellschaft hat deshalb vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen mehrere Anlagen erworben.

Ende Juli 2007 wurde die Brennstoffzelle wegen eines technischen Defekts abgeschaltet. Nach rechtlicher Prüfung der bestehenden Vertragsverhältnisse und längeren Verhandlungen konnte mit MTU ein Vergleichsvorschlag erarbeitet werden. Nach Unterzeichnung der Vergleichsvereinbarung wurde das Projekt dann im März 2012 mit Zahlung einer Schadenersatzsumme beendet.

Mit Beschluss des Kreistags des Landkreises Böblingen vom 21.07.2008 wurde der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft auf den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden und Flächen des Landkreises sowie anderer Einrichtungen zur Stromerzeugung und zum Stromverkauf erweitert. Aufgrund der Erweiterung des Gesellschaftszwecks wurden Photovoltaikanlagen realisiert bzw. übernommen (u.a. eine große Freiflächenanlage mit rund 1 MW-Peak auf der Südböschung der Kreismülldeponie Böblingen).

Mit Beschluss des Kreistags vom 19.12.2011 wurde der Gesellschaftsvertrag nochmals geändert und die bisherige „Biogas-Brennstoffzellen GmbH“ in „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“ umfirmiert, nachdem die Brennstoffzellentechnik nicht weiter verfolgt wird. Dieser Unternehmensgegenstand entfiel und wurde stattdessen auf den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen erweitert.

Um den Gesellschaftsvertrag den laufenden Entwicklungen anzupassen, wurde dieser am 26.08.2014 bzgl. § 7 I und § 9 I nochmals geändert, wonach der Landkreis Böblingen in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten wird.

Die Gesellschaft erwarb vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen bis zum Brand am 11.09.2019 das in der Vergärungsanlage produzierte Biogas und nutzte dieses in den drei BHKWs. Der dadurch erzeugte Strom wurde über eine Trafostation in das Netz der EnBW eingespeist und nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Die durch den Betrieb der Motoren entstandene Wärme wurde wiederum an den Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen zur Trocknung der Gärreste verkauft. Hierüber wurde im Oktober 2007 ein Biogas- und Wärmeliefervertrag geschlossen. Seit dem Brand stehen die BHKWs bis auf weiteres still. Der mit den insgesamt 11 Photovoltaikanlagen erzeugte Strom wird ebenfalls ins öffentliche Netz eingespeist.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 ist direkt aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2019 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) ablesbar. 2019 lag das Investitionsvolumen nur bei 2.500 € (VJ 9.200 €), da mit der Planung einer neuen

Freiflächenanlage auf der KMD Sindelfingen erst begonnen wurde und sich ansonsten wegen der Entwicklung des EEG derzeit Photovoltaikanlagen nur noch in Verbindung mit einer Eigenstromnutzung wirtschaftlich realisieren lassen. Die Ertragslage 2019 ist geprägt durch 1.240 T€ (VJ 1.762 T€) Erlöse aus der Stromeinspeisung von der Biogasverwertung in den BHKWs auf dem Gelände der Vergärungsanlage, dem Wärmeverkauf an die Vergärungsanlage in Leonberg, der geschätzte KWK-Bonus für 2019 und den Einspeisevergütungen der verschiedenen Photovoltaikanlagen.

Den Erträgen stehen insgesamt 1.359 T€ (VJ 1.399 T€) Aufwendungen, davon u.a. 436 T€ (VJ 565 T€) Bezugskosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, 107 T€ (VJ 306 T€) Wartungs- und Materialkosten, 533 T€ (VJ 313 T€) Abschreibungen, 189 T€ (VJ 118 T€) sonstige betriebliche Aufwendungen, 12 T€ (VJ 9 T€) Personalkosten und 82 T€ (VJ 88 T€) Zinsaufwendungen gegenüber. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern von 0 T€ (VJ 108 T€) entsteht ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 126 T€ (pos. VJ 262 T€), das zunächst in das nächste Geschäftsjahr übertragen wird.

In 2017 wurde beim AWB ein Kassenkredit in Höhe von 3 Mio. € abgerufen, der in 2019 wieder zurückbezahlt wurde.

Die weitere Finanzierung der Photovoltaikanlagen erfolgte durch einen längerfristigen Kredit bei der Kreissparkasse Böblingen (ursprünglicher Betrag 1,4 Mio. €) und einem weiteren Darlehen des AWB (Ursprungsbetrag 2,4 Mio. €). Zum Bilanzstichtag beträgt die Verbindlichkeit aus den Krediten 2.473 T€ (VJ 5.650 T€). Das Bankguthaben beträgt zum Jahresende 1.053 T€ (VJ 3.655 T€) auf dem Girokonto. Durch die Möglichkeit der Aufnahme von Kassenkrediten beim Alleingesellschafter, Landkreis Böblingen, war und ist die Zahlungsfähigkeit der GmbH jederzeit gesichert.

Trotz des Verlustes des Jahres 2019 in Höhe von 126 T€, der mit den Gewinnen der Vorjahre verrechnet wird, verfügt die GmbH noch über einen Eigenkapitalbestand von rund 730 T€. Dieser sichert auch zukünftig die Handlungsfähigkeit des Unternehmens.

Plan / Ist - Vergleich

Nach dem Wirtschaftsplan 2019 wurde mit einem Jahresüberschuss von 181.000,00 € gerechnet. Tatsächlich ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 125.853,63 €. Die Abweichung der Plan- von den Istwerten ist auf den Brand in der Vergärungsanlage im September 2019 zurückzuführen. Infolge des Brandes ergaben sich erstens erhebliche Umsatzeinbußen und zweitens musste die abgebrannte PV-Anlage auf der Vergärungsanlage außerordentlich abgeschrieben werden. Insbesondere diese beiden Umstände machten das Erreichen des Planansatzes unmöglich.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf dem Jahresergebnis.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Chancen und Risikobericht

Marktrisiken

Unkalkulierbare Risiken können auch von außen in den Markt getragen werden. Hierzu würde insbesondere eine plötzliche Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zählen. Die Geschäftsführung der Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH ist der Ansicht, dass die betriebenen Anlagen zu den aktuell gültigen Vergütungen und gesetzlichen Rahmenbedingungen wirtschaftlich betrieben werden können.

Ertragsorientierte Risiken

Eine Verminderung der Vergütung nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) könnte zu Verminderung der Umsatzerlöse führen.

Der Ausfall der Anlagen insb. der bereits eingetretene Ausfall der BHKWs könnten ebenso zu Ertragseinbußen führen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalstruktur unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Chancen

Im Bau von weiteren Photovoltaikanlagen liegt die Chance auf zusätzliche Erträge.
In der ständigen Weiterentwicklung des Geschäftsmodells bestehen wesentliche Chancen für das Unternehmen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft finanziert sich unter anderem über ein Darlehen bei einem Kreditinstitut. Der für dieses Darlehen variabel vereinbarte Zinssatz wurde gegen Marktzinserhöhungen über einen gleichzeitig abgeschlossenen Zinssatz-Swap mit Festzinsvereinbarung für die gesamte Laufzeit gesichert. Die variablen Darlehenszinsen bilden mit dem Zinssatz-Swap eine Bewertungseinheit. Aus diesem Grunde erfolgt für das zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivat keine Einzelbewertung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Rückschau und Ausblick

Am 05.06.2019 erfolgte die bereits angekündigte Gründung der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL). Durch den Brand bei der Vergärungsanlage am 11.09.2019 stehen die BHKWs bis auf weiteres still. Eine Wiederinbetriebnahme ist nach dem erfolgten Wiederaufbau der Vergärungsanlage vorgesehen.

Die gegenüber 2018 um 523 T€ geringeren Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus den ab September 2019 entfallenen Erlösen für die Biogasverwertung durch den Brand auf der Vergärungsanlage. Dieser führte auch zu niedrigeren Erlösen bei der Photovoltaikanlage auf der Vergärungsanlage und geringere Erlöse durch weniger Wärmelieferung. Dem gegenüber stehen geringere Materialaufwendungen von 328 T€. Durch das insgesamt nicht ganz so sonnenreiche Jahr 2019 konnten über alle Photovoltaikanlagen der Gesellschaft rund 1.436 MW Strom (prognostiziert waren rund 1.472 MW) eingespeist werden. Auch ohne Berücksichtigung der PV-Anlage der VGA wurden gegenüber 2018 ca. 90 MWh weniger erzeugt.

Da für das Jahr 2019 noch Gelder von der Versicherung zu erwarten sind und auch der KWK-Bonus aus 2019 nur in einer vorsichtig geschätzten Höhe von 80 T€ gebucht wurde, kann aus heutiger Sicht auch für 2020 von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen werden. Für die durch den Brand ca. zur Hälfte vernichtete PV-Anlage auf der Vergärungsanlage wurde in 2019 eine Sonderabschreibung von 220 T€ vorgenommen.

Im Jahr 2020 ist im Investitionsplan der Bau einer neuen Freiflächen-Photovoltaikanlage auf der KMD Sindelfingen vorgesehen, die zukünftig steigende Stromerlöse ermöglicht.

Zur Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit haben die politischen Gremien der Landkreise Esslingen und Böblingen im Sommer 2017 einen Grundsatzbeschluss gefasst, die gemeinsame Verwertung der Bioabfälle und die Erweiterung der Vergärungsanlage Leonberg durch eine weitere Vergärungsstufe zu verfolgen. Die Gründung dieser Bioabfallverwertung GmbH ist am 05.06.2019 vollzogen worden. Die bestehenden Vertragsbeziehungen mit der Vergärungsanlage bzw. dem Eigenbetrieb AWB gingen dadurch auf die neue Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) über. Mit dem Betrieb der wieder aufgebauten Vergärungsanlage ist allerdings frühestens im Jahr 2023 zu rechnen.

Es ist nicht davon auszugehen, dass sich die Corona-Krise auf die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH auswirken wird, da zum einen die BHKWs seit dem Brand am 11.09.2019 still stehen und zum anderen bezüglich der Photovoltaikanlagen Wartungsverträge mit Firmen bestehen, die derzeit noch durchgeführt werden. Bezüglich dem Einsatz des Personals vom Abfallwirtschaftsbetrieb wird von diesem eine Vertretung gewährleistet.

Böblingen, 17.03.2020

Wolfgang Bagin

Geschäftsführer